

## Trotzdem ist es möglich, anständig zu bleiben



### Bücher

VON PETER PISA

#### Hans Fallada.

Die Originalfassung des Weltbestsellers „Kleiner Mann – was nun?“ hat 100 Seiten mehr.

Sehr sympathisch ist das: Es wird vom Berliner Aufbau Verlag nicht vorzutauschen versucht, „Kleiner Mann – was nun?“ aus dem Jahr 1932 sei etwas ganz Neues geworden.



FOTARCHIV AUFBAU VERLAG

von Upton Sinclair) kein Fehler, sondern wünschenswertes Sprachrohr. Aber Kritiker haben seinerzeit von diesem Buch deshalb geschwärmt, weil es so etwas Herrliches darstellt in Dreckszeiten.

Es war die Weltwirtschaftskrise.

#### Zu spät

Der Lohn wird immer weniger, sofern man überhaupt welchen bekommt.

Pinneberg hat kurzfristig Glück und zunächst einen Job als Buchhalter mit 180 Mark im Monat. Der Arzt, der Lämmchens Schwangerschaft feststellt, verlangt dafür 15 Mark.

Danach kommt Pinneberg als Verkäufer in einem Kaufhaus unter. Nur 140 Mark im Monat. Als sein Baby, der Murkel, fiebert und er sich in der Früh um medizini-

XXX  
XXX

→ XXX XX

ANDREAS PITTLER

## Der Untergang der „Struma“ in Briefen

Das Totenschiff. Wenig bekannte Katastrophe

Die beklagenswerte Geschichte vom schrottreifen Flüchtlingsschiff „Struma“ geht so unter die Haut, dass ein Sachbuch genügt. Oder es müsste ein Dichter sein, der (neue) Worte dafür findet.

Der Wiener Andreas Pittler ist da offensichtlich anderer Meinung, er bewegt sich mit „Das Totenschiff“ aller-

dings in Nähe eines Sachbuchs. Er lässt den einzigen Überlebenden David Stoliar, er starb 2014 in den USA, Briefe an die Mutter schreiben ... die er nicht abschickt, weil er nicht weiß, wo Mutter ist. (In Auschwitz war sie, ermordet wurde sie.) Der Briefroman hat den Vorteil, dass Pittler (Bild), Autor der histo-

rischen Krimis um den jüdischen Kommissar Bronstein, nicht auftrumpfen muss. Der Briefeschreiber war ja kein Schriftsteller. Nur ein 19-

Jähriger, der 1942 mit 781 anderen Juden überleben wollte: Die Briten ließen das Schiff nicht nach Palästina, die Sowjets versenkten es irrtümlich. – P.P.



JIMMY MÜLLER



Andreas Pittler: „Das Totenschiff“ Mandelbaum Verlag. 168 Seiten. 19,90 Euro.

KURIER-Wertung: ★★★★★